

Die Grundausbildung am PC an der Helene-Lange-Schule (Konzept)

Vorbemerkung: Die Grundausbildung am PC wird Bestandteil des Schulkonzeptes. Ausgehend von der Franchise- Übernahme der futurekids inc. wurde über nun mehr sieben Jahre ein Unterrichtskonzept für die Grundausbildung am PC entwickelt, das auf der Basis „Schüler lernen von Schülern“ steht und mit der im Folgenden dargelegten inhaltlichen und organisatorischen Struktur umgesetzt wird.

Grundideen: Vermittlung von Basiskompetenzen im Umgang mit dem PC (4.Kulturtechnik), handlungs- und produktorientierte Einheiten mit echten Unterrichtsinhalten. Über eine reine Vermittlung von Kenntnissen und Kompetenzen im Bereich Informationstechnologie hinaus, wollen wir eine enge Verzahnung und zeitliche Abstimmung mit den Inhalten der Projekte und des Fachunterrichts erreichen. Zum einen brauchen wir echte Inhalte für den PC- Unterricht, zum anderen können wir so den Fachunterricht und das Offene Lernen durch die Vermittlung von Fachinhalten im PC- Unterricht entlasten. Es wird differenzierendes Material benötigt, das individuelle Lernwege und selbstständiges Arbeiten ermöglicht. Möglichkeiten hierfür gibt es durch verschiedene Schwierigkeitsgrade und Umfänge, sowie durch bilinguale Angebote und Aufgaben. Die Ausbildung ist in Themenblöcke gegliedert, die jeweils mit einer produkt- oder handlungsorientierten Prüfung abgeschlossen werden. Zwischen den Blöcken finden begleitende Schulungen der TrainerInnen (Evaluation des letzten und Vorbereitung des nächsten Blocks) statt. Weitere Erläuterungen bietet eine im Internet verfügbare PPT- Präsentation: pc.helene.lange-schule.info

Folgende **Leitlinien** gelten für die **Erstellung** und Aktualisierung des **Unterrichtsmaterials**:

- Das zur Ausbildung eingesetzte Material wird kontinuierlich aktualisiert und weiter entwickelt. Es dient der inhaltliche Ergänzung bestimmter Jahrgangsjahre und Unterrichtseinheiten
- Inhalten, die im Unterricht, z.B. Nawi, bzw. in Projekten, z.B. Tiere, nicht mehr Platz finden. werden – soweit möglich – in die Grundausbildung übernommen.
- Bilinguale Elemente werden integriert.
- Besondere Orientierung an Unesco-Ideen: Weltkulturerbe; Biosphärenreservate, internationale Kontakte
- Differenzierung: Basiskompetenzen, Zusätzliches, Vertiefendes
- Die jeweils aktuelle Version des Materials ist für alle zugänglich unter pc.helene-lange-schule.info im Internet verfügbar.

Grundstruktur:

- SchülerInnen und Schüler der Jahrgängen 9 und 10, FV Grundausbildung am PC, werden zu TrainerInnen ausgebildet und unterrichten in vier- bis achtstündigen Themenblöcken, die jeweils gemeinsam vor- und nachbereitet werden, alle SchülerInnen der Jahrgänge 5 und 6.
- Es gibt zwei Feste Vorhaben PC mit jeweils einem Leiter, der die SchülerInnen zu TrainerInnen ausbildet und begleitet. Der Leiter hält engen Kontakt zum Team 5 bzw. 6.
- Die jeweiligen Leiter der Feste Vorhaben „Grundausbildung am PC“ informieren im 2. Halbjahr den jeweiligen Jahrgang 8 über die Auswahlkriterien für die PC-Trainer und den Zweck des Vorhabens.
- Die eigentliche Auswahl der TrainerInnen findet nach der Wahl der Feste Vorhaben in enger Abstimmung mit den jeweiligen KlassenlehrerInnen statt – vor allem hinsichtlich Zuverlässigkeit und sozialer Kompetenz der TrainerInnen.

Fortsetzung siehe Rückseite

- Das Ausbildungsprogramm wird beim vorbereitenden Elternabend für den neuen Jahrgang 5 präsentiert.
- Jeder Trainer sollte sich bei Beginn der Grundausbildung kurz per Email den Eltern vorstellen. Näheres regelt der jeweilige Leiter des Festen Vorhabens.
- Die Grundausbildung am PC wird mit dem betroffenen Team abgesprochen und geht in die Jahresarbeitsplanung des Jahrgangs ein (Anpassung der Inhalte des PC-Trainings an den tatsächlichen Unterricht, Abstimmung auf die Wünsche der betroffenen Teams).

Organisatorische Konzeption im Jahrgang 5 bzw. 6:

- Die Fortbildung erfasst alle Schüler der Jahrgänge 5 und 6 und findet an einem Nachmittag im Rahmen des regulären Unterrichts statt.
- In jedem Jahrgang werden zwei Schichten eingeteilt, damit die Trainingsgruppen klein gehalten werden können und jeder Schüler einen PC-Arbeitsplatz nutzen kann. Die erste Schicht arbeitet von 14 bis 14:45 Uhr, dieser folgt eine zum Wechseln und zur Vor- bzw. Nachbereitung des PC-Trainings durch die TrainerInnen erforderliche Pause von 15 Minuten. Die zweite Schicht erstreckt sich dann von 15 bis 15:45 Uhr.
- Parallel zur Grundausbildung arbeiten die verbleibenden SchülerInnen in den Klassenräumen an Aufgaben oder besuchen einen LRS-Förderkurs. Das selbstständige Lernen wird von einem Lehrer (in der Regel dem Klassenlehrer) betreut.

Evaluert wird durch die Leiter der Festen Vorhaben in folgender Weise:

- Lernerfolge der SchülerInnen nach jedem Themenblock in Form einer produkt- oder handlungsorientierten Prüfung
- informelle Gespräche mit den Trainern und den Jahrgangsteams nach jedem Themenblock
- Rückmeldungen der SchülerInnen und der Eltern etwa halbjährlich per Fragebogen.

Uwe Brecher, Klaus Schwalbenbach

November 2008

Verabschiedet auf der Gesamtkonferenz am 1.12. 2008